

Witterungsbericht des "Nebelspalter"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 14

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht des „Nebelspatter“.

In Frankreich haben die trocknen, chinesischen Ostwinde die Oberhand, deshalb auch alles um Ferry und die van Zandt herum nach „Wasser!“ ruft. Die 200 Millionen und 8000 Soldaten, welche Frankreich nun in's Wasser wirft, dürften jedoch den Thermometer der europäischen Hochachtung schwerlich zum Steigen bringen. Ebenso wenig scheinen die diversen tausend Franzen, welche aus der Schweiz in den Biemardlingelbeutel liefern, ein Fallen der deutschen Zollhochfluth für nächste Zeit zu bewerkstelligen. Die nördlichen Winde werden so lange bei uns Schön-häusen, bis der vom Gewerbeverein Schwyz angebahnte Niederschlag der Kündigung des Meistbegünstigungsvertrages ander Wetter macht. Die Gewitter, welche England und Rußland einander auf den Hals — fluchen, entladen sich nur in die Zeitungspalten und werden die Trockenheit des April sehr wohlthuend mildern.

Aussichten für die Woche: Im neuen Stadthaus in Zürich fort-dauernde Aufgeräumtheit, bis eingeräumt ist.

Verwechslige.

- A.: „Ni, es ist dann doch e Schand, Wie's zuegah in euem Land! Weiß es Gott, s'cha i St. Gall Gar tem rächte Mensch meh galle.“
- B.: „Hi, heb's Muul! Bidänt doch au —“
- A.: „Lah mi gah! Lueg Mah und Frau Chömed grad nu fröh is doch —“
- B.: „A die Obrigkeit dant doch!“
- A.: „Ede das! Zum Himmel schreie Eötirid soni Lumpereie. Vor em ganze Schwyzerland Grathed mer i Spoti und Schand. Was, wo Recht und Gerechtigkeit, Wo Verunft sich jo bitreit, Eöt me —“

- B.: Ich gab miner Wäge, S'ist mer a mim Chopf na gläge, Ja woll, übers Gridt go schimpfe!
- A.: Wer wett au jäb verunglimpfe?
- B.: Seit du müd, dah Ma und Frau —
- A.: Hä ja, lueg nu sälber au!
- B.: Alles strömt i d' — Volksmission —
- B.: Hä so — ja io — — Pardon, pardon!

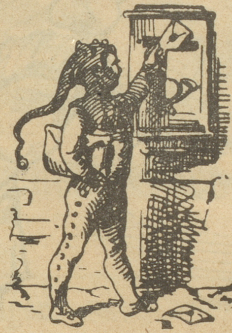
Inskrift für ein Kantonshospital.

„Die Kranken bedürfen des Hauses nicht, sondern die Gesunden.“

- Rehger: Mit was cha ni diene?
- Haus: I sött zeche Pund Rindfleisch ha, aber gebit mer e chl alt's und zächs, dah es au ordeli dar het, sunst fresse si mer Alls uf.
- Rehrer: Se, mini Ghinder! Die, wo also über Sundig ihri Usgabe recht flüsig mache, die chönne mer de nächsti Woche allez go Schna ps hole.

Briefkasten der Redaktion.

F. K. Freundlichen Dank. — R. S. Heute fehlt uns leider der Raum, um Ihren und einer Reihe von anderen Anfragen die gewünschte Antwort im Briefkasten erteilen zu können. — Spatz, Peter, Jobs. Dank. — Stuttg. und Rom. Mit bestem Danke erhalten. — S. P. Nein, wer die Festtage zu Hause verbringen muß, hat gewiß freudenslose Stunden; versparen Sie die Fabrikation des Gedichtes auf bessere Zeiten. — H. H. i. M. Auch Sie müssen wir auf das nächste Mal vertrösten. — D. i. M. Gratulire herzlich zum Erfolg in Lyon. — K. P. i. R. Sprechen Sie gelegentlich persönlich vor. — Orion. Ist doch hübsch, wenn so kleine Blätter die Erinnerungen wach halten. Frehe D'ern! —



Wiederholungskurse.

Es haben bei der Kaserne in Zürich einzurücken: Bataillone Nro. 66 und 68: Kadres den 7. April, Vormittags 10 Uhr; Mannschaft den 10. April, Vormittags 8 Uhr. Feldbatterien Nro. 33 und 34: Offiziere und Train den 8. April, Nachmittags 1 Uhr; Kanoniere den 9. April, Vormittags 8 Uhr. Parkkolonnen Nro. 11 und 12 den 10. April, Vormittags 8 Uhr. Landwehr-Positions-Kompagnien Nro. 1 und 2 den 13. April, Nachmittags 2 Uhr. Sappeur-Kompagnie Nr. 7 den 15. April, Vormittags 8 Uhr.

Im Weiterm wird auf die öffentlichen Anschläge in den Gemeinden verwiesen und bemerkt, dass bei den Parkkolonnen 11 und 12 auch die Offiziere und Trainmannschaft erst am 10. April, Vormittags 8 Uhr, einzurücken haben.

Zürich, den 2. April 1885. Die Militärdirektion

Aufgepasst!

Der Hut-Bazar, früher Rennweg 4, befindet sich von heute an dreissig Schritte vom alten Geschäft entfernt, links beim Brunnen, Eckladen bei der Wirthschaft zum Kindli Nr. 26, Strehlgasse, Nr. 26 — ZÜRICH.

Kolossale Auswahl in Strohhüten für Herren und Knaben in weiss und farbig à Fr. 1. — Herren-, Knaben- und Frauen-Binsehüte à 60 Cts. Weiche, feine, schwarze Hüte in jeder beliebigen Form durchweg zu Fr. 3. 75. Herren-Kappen durchweg zu Fr. 1. —. Eine grosse Partie ganz steife Hüte verkauft, so lange Vorrath, à Fr. 3. —. Wiederverkäufer entsprechend Rabatt. (H-1441-Z) -59-3.

☛ Sonntags ist das Geschäft bis Abends 6 Uhr geöffnet. ☛

Einladung zum Abonnement auf die

„Frankfurter Latern“

(gegründet 1860) Humoristisches Wochenblatt redigirt von Friedrich Stoltze.

Bei allen Postämtern und Buchhandlungen des In- und Auslandes werden Bestellungen pro Quartal Mk. 1. 80 angenommen. -58-2 Expedition der Frankfurter Latern, Frankfurt a. M.

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich Diplom für vorzügliche Qualität. Internationale Ausstellung in Amsterdam 1883: Preismedaille.

Denner's Magenbitter

Interlaken

nimmt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart den ersten Rang unter allen ähnlichen Artikeln ein. — Feinster Tafelliqueur für Speisesaal, Haus und Familie. Regulator der Verdauung. Hilfsmittel bei Magenstörungen. — Exportartikel in alle überseeischen Länder. Exportfirmen, Seereisende, europäische Bewohner in tropischen Ländern, Militärs und namentlich Auswanderer werden auf seine präservirenden und restaurirenden Eigenschaften speziell aufmerksam gemacht. Mildert und verkürzt die Seekrankheit. — Mit Wasser vermischt ein vorzügliches hygienisches Zwischengeränk.

Dépôts des Denner-Bitter in Apotheken, Droguerien, Conditoreien, Drilikatessen-, Wein-, Spirituosen- und vielen Spezerei-Handlungen. Dépôts in den Haupthandelsplätzen aller Länder. (N. 25)

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt erteilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, wunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Zürich, Schweizergasse Nro. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Trunksucht heilt unter Garantie Spezialist Karrer-Gallati, Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. -57-52

Kegelkugeln von Pockholz,

sowie Kegelspiele empfiehlt zu äusserst billig. Preisen H. Huber, Drechsler in AARAU. Diplom der Landesausstellung Zürich.

Parquetbodenwische, unübertroffene, beste Qualität, in Blechbüchsen von 1, 2¹/₂, 5, 15, 25 und 50 Kilo, Stahlspähne, feine, mittlere und grobe, Bodenöl, Terpentinöl, Parquetbürsten empfiehlt zu billigsten Preisen H. Volkart, Droguerie, Zürich. (N.31)21